

Andreas Jaun, Sabine Joss

Im Wald

■ Haupt

Andreas Jaun, Sabine Joss

Im Wald

Natur erleben – beobachten – verstehen

2., korrigierte und ergänzte Auflage

www.naturerleben.net

Haupt
NATUR

Andreas Jaun ist Biologe mit einem eigenen Büro in Spiez/Schweiz. Neben verschiedenen Projekten in den Bereichen Naturschutz, Artenförderung und Landschaftsplanung ist er auch in der Umweltbildung tätig.

Sabine Joss ist selbstständige Biologin und Journalistin. Sie arbeitet bei verschiedenen Forschungsprojekten und publiziert Beiträge zu Naturthemen in Büchern sowie in Wander- und Reisemagazinen.

2. Auflage 2014

1. Auflage 2011

Bibliografische Information der *Deutschen Nationalbibliothek*:

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-258-07900-4

Alle Rechte vorbehalten

Copyright © 2014 by Haupt Berne

Jede Art der Vervielfältigung ohne Genehmigung des Verlages ist unzulässig.

Gestaltung und Satz: pooldesign.ch

Printed in Germany

www.naturerleben.net in Partnerschaft mit www.naturgucker.net

www.haupt.ch

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
Vorbereitung für den Waldausflug	8
Die Homepage und App zur Buchreihe	10

Wälder: Eine Einleitung 12

Endlose Wälder – der ursprüngliche Zustand Mitteleuropas?	14
Lebensraum Wald	16
Der Waldboden	20
Höhenstufen	23
Grenzen für den Wald	27
Über 100 Waldgesellschaften in Mitteleuropa	31

Frühling 34

Einleitung Frühling	37
Vögel des Waldes	38
Spechte – die Zimmermänner des Waldes	46
Licht und Schatten	52
Die Waldeidechse	59
Das Landkärtchen	62
Die Waldgrille	65
Zecken – Waldbewohner mit schlechtem Ruf	67
Kurzinformationen Frühling	70

Sommer 76

Einleitung Sommer	79
Farne – Waldpflanzen aus der Urzeit	80
Waldameisen – Hüterinnen des Waldes	87
Jäger am seidenen Faden	98
Kleiner Geweihträger, Buchdrucker und ihre unzähligen Verwandten	104
Die Nacht – die Zeit der Ruhe?	110

Eulen – die Jäger der Nacht	114
Beziehungen zwischen Pflanzen und Tieren – mehr als nur fressen und gefressen werden	118
Wegwerfprodukte der Natur	124
Kurzinformationen Sommer	128

Herbst	132
Einleitung Herbst	135
Verfärbung und Blattfall als Wintervorsorge	136
Gallen, die gefallen	142
Die großen Pflanzenfresser	147
Mykorrhizapilze im Wald und auf dem Teller	152
Pilze	156
Kurzinformationen Herbst	161

Winter	164
Einleitung Winter	167
Gefrorener Zuckerguss in zwei Ausführungen	168
Ein Heer von Winzlingen auf Wanderschaft	171
Spuren im Wald	173
Mistel – Mitesser auf Bäumen	175
Verpackter Frühling	178
Kurzinformationen Winter	180

Anhang	182
Fragen und Antworten	184
Sachregister	192
Dank	196
Bildnachweis	197

Vorwort

Den Waldspaziergang stellen sich die meisten von uns lauschig und erholsam vor – zumindest bei gutem Wetter und tagsüber. In der Nacht würden wir uns vielleicht schon etwas gruseln, und bei Regenwetter stolchen nur noch hartgesottene Waldfans und Hundemenschen herum. Was wissen wir aber über den Wald, einen der vielfältigsten Lebensräume Mitteleuropas? Laubschicht, Totholz, Büsche, Stämme, Äste und Baumkronen bieten vielen Pflanzen- und Tierarten eine ökologische Nische. Auf kleinem Raum existiert ein unheimlich dichtes Netzwerk an Wechselbeziehungen: die Spinne mit dem Käfer mit dem Pilz mit dem Baum mit dem Vogel mit der Blütenpflanze. Wälder bieten sich für Naturbeobachtungen deshalb geradezu an.

Runter vom Sessel, hinein in die Natur! Erleben Sie die unbekanntere Natur vor der Haustür, spüren Sie den Zusammenhängen nach und entdecken Sie, wie raffiniert sich die Natur auch auf kleinem Raum eingerichtet hat. Dafür werden keine besonderen biologischen Kenntnisse vorausgesetzt – was Sie für Ihre Erkundungen benötigen, wird durch das vorliegende Buch (und dessen Folgebände) vermittelt. Besonders hilfreich sind dabei die Beobachtungstipps, die Sie stets am Ende der einzelnen Kapitel finden.

Und weil die Natur nichts Statisches ist, sondern das Resultat von Vernetzungen und gegenseitigen Abhängigkeiten und weil das Erkunden ja auch Spaß machen soll, finden Sie überall Verweise auf andere und verwandte Themen im Buch sowie auf Geräusche, Filme und zusätzliche Bilder auf der Website www.naturerleben.net. Beispielsweise sind Zilpzalp und Fitis am einfachsten anhand ihres Gesangs zu unterscheiden. Hören Sie deren Stimmen auf der Website. Und wenn Sie in der Ferne ein Reh beobachten konnten, so werfen Sie doch auch einen Blick auf den Film zu seiner Kinderstube. Wenn Sie eigene Beobachtungen oder Fotos mit anderen teilen möchten, können Sie dies dank unserer Partnerschaft mit www.naturgucker.net auch ganz einfach über unsere Website tun.

Ab all dem Kreuz und Quer und Hin und Her zwischen Buchkapiteln und Website soll auch etwas hängen bleiben – mit den Quizfragen können Sie locker prüfen, wie viele Geheimnisse Sie nun schon gelüftet haben.

Viel Spaß beim Beobachten, Entdecken und Erleben der Natur wünschen der Autor, die Autorin und Ihr Haupt Verlag!



Filme



Tonspur



Fotos